

Sieben Fragen an... Peter Jochum

Unter dieser Rubrik stellen wir Persönlichkeiten unserer Musikschule vor.

Peter Jochum unterrichtet seit 1992 an unserer Schule Querflöte. Zudem hatte er einige Zeit das Amt der Schulleitung inne und baute das Jugendorchester in seinen Anfangsjahren auf.



1. *Warum hast du seinerzeit mit dem Querflötenspieler angefangen?*

Als Jugendlicher spielte ich gerne und gut Gitarre. Doch eines Tages entdeckte ich in einem orientalischen Laden eine Bambusquerflöte für 2 Franken. Ich probierte sie aus, kaufte sie und wusste sofort, dass dies mein Instrument sein wird, weil mir durch Improvisation gelang, mich auszudrücken. Erst später kaufte ich meine erste „richtige“ Querflöte und begann, Unterricht zu nehmen und die Werke der grossen Meister zu spielen.

2. *Was gefällt dir an der Tätigkeit als Musikpädagoge ganz besonders?*

Ich kann und darf mich den ganzen Tag mit guter Musik beschäftigen. Das ist positive, aufbauende Energie. Meine jüngsten SchülerInnen sind acht Jahre, meine älteste bisher über 60 Jahre alt. Diese Vielseitigkeit und der Umgang mit entwicklungs- und umweltbedingten Lernblockaden sind herausfordernd, aber doch sehr spannend.

3. *Wie sieht eine Arbeitswoche bei dir aus?*

Da ich an drei Musikschulen unterrichte, bin ich jeden Tag an einem andern Ort. Am Morgen erledige ich Hausarbeiten, übe auf Querflöte und Klavier und bereite den Unterricht vor, indem ich beispielsweise Stücke für Querflötenquartett arrangiere oder den Wunsch einer Schülerin nach einem aktuellen Popsong aufs Notenblatt bringe. Am Nachmittag bin ich dann bis in den Abend hinein am Unterrichten.

4. *Nebst dem Unterrichten, an welchen Projekten arbeitest du zurzeit mit?*

Mit der spanischen Sängerin und Liedermacherin Chus, welche am Lehrerkonzert vom letzten Januar an unserer Musikschule zu hören war, haben wir vor, weiter zusammenzuarbeiten. Dann habe ich immer wieder Engagements in Ad-hoc-Formationen in den Bereichen Klassische Musik und Jazz. Zudem leite ich als zusätzlich ausgebildeter Schulmusiker den Katholischen Kirchenchor Bonaduz.

5. *Welches ist das schönste Erlebnis, das du mit Musik verbindest?*

Da gibt es viele ... strahlende Gesichter von SchülerInnen nach ihrem gelungenen Vorspiel...die ergreifende Stille, welche entstehen kann, wenn das Publikum ganz in den Bann der Musik gezogen wird...

6. *Was machst du gerne in der Freizeit?*

Wandern, schwimmen in Naturgewässern, Skitouren, fotografieren, tanzen und Musik hören.

7. *Wenn du dir etwas für unsere Musikschule wünschen könntest – was wäre dein grösster Wunsch?*

Bei dieser Frage schliesse ich mich gerne den Antworten meiner KollegInnen in früheren Ausgaben von „Taktklar“ an, also die Verbesserung unserer teilweise sehr bescheidenen Raumsituation, die Integration der Musikschule in die Volksschule etc. Gut finde ich auch die Forderung eines bekannten Musikpädagogen: „Weniger Stress in der Volksschule, dafür mehr Leistung in der Musikschule“.



Impressum:

Musikschule Domat/Ems Felsberg

Textverantwortliche: Anita Jehli, Rosmarie Kohler

Fotos: Jolanda Casutt u.a.

Auflage: 650 Exemplare